



Wir - die Oberlandschulen!

Nachrichten von der Schulleitung, aus dem Lehrerkollegium und aus dem Schulleben

Ausgabe 2 / Schuljahr 2015/16

11. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern, liebe Freunde der Oberlandschulen,

erinnern Sie sich? Vor wenigen Wochen erhielten Sie unseren ersten Newsletter des Schuljahres und wir formulierten darin einen unserer Leitbegriffe, einen der uns besonders am Herzen liegt – uns Lehrern im Umgang mit Ihren Kindern: den der zwischenmenschlichen Beziehung und den Möglichkeiten, die uns als kleine Schule in der Hinsicht gegeben sind, eben diese stets neu zu erfassen und zu kultivieren.

Natürlich erinnert uns unser aller Lebenserfahrung immer wieder daran, dass es, in Strukturen des Alltags gefangen, zuweilen mehr als schwierig sein kann, Vorhaben zu spezifizieren und in die Tat umzusetzen – und das fatalerweise auch im Zusammenhang mit solchen, die uns beschäftigen und überzeugen.

Doch liegt ja auch gerade in den verschiedenen, subtil unverständlichen Subsystemen unserer Lebensordnung oder auch unserer menschlichen Natur die Möglichkeit des „Dennoch“ versteckt, nämlich trotz dieser ernüchternden Erfahrungen und Einsichten, wie bescheiden sich große Vorhaben im Alltag ausnehmen, nicht nachzugeben oder gar aufzugeben.

Wir, das Team der Lehrerinnen und Lehrer Ihrer Kinder, besitzt und entwickelt diese Überzeugung stets aufs Neue, dass nämlich die wunderbare Unverwechselbarkeit unserer Arbeit darin ruht, der Zwischenmenschlichkeit zu vertrauen, diesem eigentlich niemals zur Gewohnheit werden könnenden Umstand, dass Menschen in einem Miteinander eine wesentliche Seite ihres Lebens entdecken und erleben können.

Eine andere Ebene der Wunderbarkeit zeigt sich ja derzeit in dem blauen, warmen Novemberhimmel – und wir, das Team der Oberlandschulmitarbeiter wünscht Ihnen und Ihren Kindern unverwechselbare Stunden des Erlebens von Lebenszeit; denn dass diese doch sehr begrenzt ist, haben wir Erwachsenen ja bereits schon lernen müssen.

Andreas Bosse



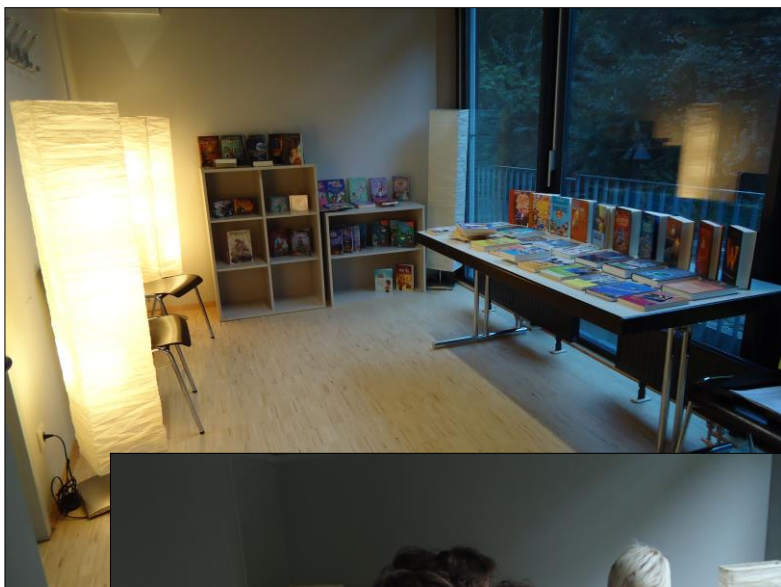
Lesen ist Abenteuer im Kopf!

„Ja, das grenzenloseste aller Abenteuer der Kindheit, das war das Leseabenteuer. Für mich begann es, als ich zum erstenmal ein eigenes Buch bekam und mich da hineinschnupperte. In diesem Augenblick erwachte mein Lesehunger, und ein besseres Geschenk hat das Leben mir nicht beschert.“ Astrid Lindgren

... Ein Geschenk, das auch wir unseren Schülerinnen und Schülern der Oberlandsschulen beschenken wollten. Dank der Lesewelten Büchertische konnten wir diese Idee in die Tat umsetzen. Der größte Anbieter von Bücherausstellungen in Österreich hat uns mit der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur ausgestattet und somit konnten wir unseren Schülerinnen und Schülern einen Einblick in verschiedenste Werke ermöglichen. Die Besichtigung der Buchausstellung wurde von den Deutschlehrkräften der jeweiligen Klassen durchgeführt und fand besonders in den jungen Klassen großen Anklang.

Wir hoffen sehr, dass in Zukunft viele Abenteuer in den Köpfen unserer Schüler und Schülerinnen stattfinden werden!

Maika Rößle und Nastassja Seidenberger



10 Milliarden – wie werden wir alle satt?

Am 23.10.2015 besuchten die Schüler der WSO 10a, WSO 11c, WGO 10, WGO 11, KSO 10 und KSO 11 eine Sondervorführung des Films „10 Milliarden – wie werden wir alle satt?“ im Starlight Kino. Organisiert wurde die Vorstellung von Weilheim-Schongauer Land.

Im Film geht Valentin Thurn der Frage nach wie wir die Weltbevölkerung ernähren sollen, wenn diese auf 10 Milliarden Menschen angewachsen ist.

Dazu bereisen er und sein Team verschiedene Kontinente, vom Biobauernhof in Deutschland über Sojafelder in Mosambik zur Salatfabrik in Japan. Er lässt verschiedene Personen zu Wort kommen, unter anderem indische Reisbauern und einen Forscher, der versucht Fleisch im Labor herzustellen. Sie alle liefern andere Lösungsvorschläge um das Ernährungsproblem zu lösen.

Das Fazit des Films ist, dass es für alle am besten wäre, wenn mehr regionale Produkte gekauft werden.

Es war auf jeden Fall eine sehr informative Vorführung und der Film hat mit Sicherheit bei einigen Schülern Fragen zu ihrem bisherigen Konsumverhalten ausgelöst.

Claudia Geyer

Höher – schneller – weiter. (Olympisches Motto)

Die Tage vom 26. - 30.10.15 verbrachten die Klasse WSO7/WSO8 und WGO7 in Lenggries bei einer gemeinsamen Sporterlebniswoche. So nahmen wir uns bereits am ersten Tag das Olympische Motto `Höher` zum Vorbild und bestiegen das Brauneck, nicht ganz ohne Schimpfen und Fluchen ob der Höhe, waren wir doch alle stolz, als wir oben ankamen und die Aussicht bei Kässpätzen und Kaba genießen konnten – auch die Gondelfahrt bergab entschädigte für den anstrengenden Aufstieg. `Schneller` war dann das Motto an Tag 2, als es darum ging im Wettbewerbsmodus Seilbrücken über einen Fluss und Schutzhütten im Wald zu erbauen. `Weiter` zu kommen als alle anderen war das Ziel an Tag 3, als die meisten Schüler und Schülerinnen nicht nur im Level1 des Hochseilgartens verweilen wollten, sondern maximalen Schwierigkeitsgrad in Level3 anstrebten – was einem Großteil auch gelang.

Gemeinsame Spieleabende rundeten den Tag perfekt ab.



Claudia Geyer und Maika Rößle

Besuch der „Faust“-Vorstellung im Residenztheater München



Am 31.10.2015 besuchten die Klassen WGO11 und WGO12 Martin Kušej's Inszenierung des Faust im Residenztheater München.

„Crash, Boom, Bang“ – so könnte man diese Inszenierung untertiteln. Es fließt Blut in Strömen, ein Haus explodiert, mehrfach erschüttern riesige Explosionen den Theaterraum, ein Pferd, das rasend schnell über die Bühne gedreht wird. Kein Effekt fehlt, von der Sexorgie bis zum Schlachtmesser und wilden Schießereien. Trotzdem hat die Inszenierung einen unwiderstehlichen, eigentümlichen Sog und fasziniert in ihrer modernen Umsetzung. Sie ist inszeniert auf der Höhe der Zeit, wenn auch auf der abgefuckten Seite unserer Ära - hier geht es nicht ums Erkennen und Gestalten einer Welt, sondern um das trostlose Sich-Verwirklichen.

Die Schüler und auch die begleitenden Lehrer waren von dieser modernen Inszenierung zuerst recht verblüfft und es fiel schwer die Szenen des Dramas entsprechend zuzuordnen. Dennoch veranlasste das Theaterstück in der Pause und auch danach zu angeregten Diskussionen – am Ende waren wir uns alle einig, eine spannende und gute Vorstellung besucht zu haben.

Nastassja Seidenberger und Maike Rößle

Termine:

- 13. November: Lehrerfortbildung zum Thema Kommunikation.
- 18. November: Buß- und Betttag. Die Schülerinnen und Schüler haben unterrichtsfrei. Die Lehrkräfte bilden sich weiter fort. Dieses Mal beschäftigen wir uns mit der Gestaltung von Vertretungsstunden.
- 19. November: Info-Tag zur Studien- und Berufswahl am Gymnasium Weilheim, 18.00 – 20.00 Uhr.
- 20. November: Bundesweiter Vorlesetag!
- 26. November: Zukunftsmesse in Garmisch-Partenkirchen

Information zu Vorkursen an der FOS

Seit einigen Jahren gibt es an den FOS in Bayern für Wirtschaftsschüler (vor allem aus dem H-Zweig) sogenannte Vorkurse. Hierfür ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die Schule muss eine Bestätigung ausstellen, dass der Schüler/die Schülerin für die FOS geeignet erscheint. Ich bitte um Verständnis, dass ich diese Bestätigung nur denjenigen ausstellen werde, deren Notenbild positive Prognosen in Richtung FOS erlaubt.

Wichtig: Der Besuch eines Vorkurses ist für die Aufnahme nicht vorgeschrieben, aber sehr hilfreich! Für die Aufnahme in eine FOS ist ein Notendurchschnitt von 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik im Abschlusszeugnis der Wirtschaftsschule zu erbringen.

FOS Bad Tölz: Anmeldung zum Vorkurs bis zum 12. Dezember 2015 über die Schule (Anmeldeformulare im Sekretariat), Unterrichtsbeginn am 08. Januar 2016, Unterricht am Freitag von 14.00 – 17.00 Uhr.

Die anderen Fachoberschulen (Weilheim, Starnberg, Landsberg) bieten derartige Kurse zu unterschiedlichen Zeiten an

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass wirklich nur Schüler die FOS besuchen sollten, die gute bis sehr gute Ergebnisse erzielen!

*Ingeborg Krabler, StDin i.P.
Schulleiterin*

Redaktion:

Text: Dr. Andreas Bosse (andreas.bosse@oberlandschulen.de)
Lektorat: Edith Weigand-Pissarski (edith.pissarski@oberlandschulen.de)
Fotos: Jochen Kleinmond (jochen.kleinmond@oberlandschulen.de)
Claudia Geyer, Nastassja Seidenberger, Maike Rößle